



Leistungsbericht 2015



Inhalt

1. Bericht des Präsidenten	3
2. Bericht der Geschäftsführerin	5
3. Bilanz	11
4. Erfolgsrechnung	12
5. Anhang zur Erfolgsrechnung	13
6. Kommentar zur Erfolgsrechnung	14
7. Revisionsbericht	16
8. Organe (Mitglieder, Vorstand, Finanzausschuss, Geschäftsstelle)	17

1 Bericht des Präsidenten



Seit anfangs 2015 wird FONDSOCIAL als Verein geführt. Alle Aktiven und Passiven wurden, Stand 31. Dezember 2014, von der aufgelösten einfachen Gesellschaft per 1. Januar 2015 auf den Verein BBF FONDSOCIAL übertragen.

Eines der wichtigsten Ereignisse des neuen Vereins im 2015 war die Einrichtung des Schwankungs- und Sonderleistungsfonds. Er erlaubt es, Betriebsbeiträge so festzulegen, dass allfällige Mehr- oder Mindereinnahmen und Mehr- oder Minderausgaben zur Rechnung ausgeglichen werden können. Ein Teil der Mittel aus dem Schwankungs- und Sonderleistungsfonds steht den Mitgliedern von FONDSOCIAL für ausserordentliche Leistungen zur Verfügung wie sie im Fondsreglement und im Ausführungsreglement umschrieben sind. Dies war bis jetzt noch nicht möglich, da noch keine finanziellen Mittel für solche Projekte zur Verfügung standen. Der Beschluss über die Einrichtung dieses neuen Fonds wurde an der Mitgliederversammlung im April gefasst. Das neu erstellte dazugehörige Reglement wurde in einer ersten Fassung an der Mitgliederversammlung im November angenommen und wird auf den 1.1.2016 in Kraft gesetzt. Somit können im Jahr 2016 Gesuche für ausserordentliche Leistungen eingereicht werden. Diese werden zwei Mal jährlich vom Vorstand geprüft und, wenn die Kriterien erfüllt sind, bewilligt.

Bei der Einführung des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich im Oktober 2012 wurden die Beiträge der Betriebe aufgrund vorsichtiger Schätzungen festgelegt. Inzwischen hat FONDSOCIAL das dritte Geschäftsjahr abgeschlossen und die Einnahmen und Ausgaben haben sich konsolidiert. Nach Art. 12 des Reglements über den Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich dürfen die Einnahmen aus den Beiträgen der Betriebe die Vollkosten der Fondsleistungen, unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservenbildung, nicht übersteigen. Die maximale Summe für die Reservenbildung wurde erreicht. Aus diesem Grund hat die Mitgliederversammlung einer einmaligen Rückerstattung im 2016 und einer Senkung der erhobenen Beiträge ab dem 1. Januar 2016 zugestimmt. Demzufolge ist für die kommenden Jahre eine ausgeglichene Rechnung vorgesehen.

Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für die engagierte Teilnahme an der ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederversammlung bedanken. Den Mitgliedern des Vorstandes und der Finanzkommission gebührt ebenfalls einen grossen Dank für ihren ausserordentlichen Einsatz.

Wir haben auch dieses Jahr einen Wechsel im Vorstand zu verzeichnen. Talin Stoffel, ehemalige Geschäftsführerin von kibesuisse, verlässt den Vorstand von FONDSSOCIAL. Ich danke Talin Stoffel herzlich für ihr grosses Engagement seit der Gründung des Berufsbildungsfonds. Eine neue Wahl für die Vertretung von SAVOIRSOCIAL im Vorstand wird an der Mitgliederversammlung 2016 stattfinden.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Vereines BBF FONDSSOCIAL danke ich allen Betrieben für Ihr Vertrauen.

Und nicht zuletzt danke ich den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihre wertvolle und geschätzte Arbeit.

Pierre-Alain Uberti
Präsident



2 Bericht der Geschäftsführerin



2.1 Vorwort

Die 18 kantonalen Organisationen der Arbeitswelt (OdA) (Gesundheit und Soziales) und die Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales SAVOIRSOCIAL haben im 2015 zahlreiche Aufgaben in der Berufsbildung für den Sozialbereich wahrgenommen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die sozialen Berufe in einer Zeit des grossen sozialen wie wirtschaftlichen Wandels zu fördern, weiterzuentwickeln um eine qualitativ hochstehende Grundausbildung und höhere Berufsbildung sicherzustellen, damit auch in Zukunft der Versorgungsauftrag gegenüber der Bevölkerung sichergestellt ist.

Dieses Ziel zu erreichen ist u.a. möglich dank den jährlichen Beitragszahlungen der Betriebe aus dem Kinder-, Behinderten- und Altersbereich in den Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich (FONDSSOCIAL).

2.2 Einreichung Selbstdenkleration

Zu Beginn des Jahres 2015 ist den Betrieben im Sozialbereich wieder eine Selbstdenkleration zugestellt worden. Damit der finanzielle Aufwand der Geschäftsstelle optimiert werden kann, sind die Betriebe aufgefordert worden, die Deklaration der Geschäftsstelle elektronisch einzureichen. Im 2015 haben 73 % der Betriebe Ihre Deklaration elektronisch ausgefüllt (65 % im Vorjahr). Ziel ist es, den Anteil der elektronisch übermittelten Deklarationen stetig zu steigern.

Bis Ende 2015 haben von wenigen Ausnahmen abgesehen alle Betriebe die Selbstdenkleration eingereicht.

Wie im Vorjahr sind alle eingereichten Deklarationen auf ihre Vollständigkeit kontrolliert und mit Stichproben auf ihre Richtigkeit geprüft worden. Bei einzelnen Betrieben sind, nach Berichtigung durch die Betriebe, die in der Selbstdenkleration enthaltenen Angaben den effektiven Verhältnissen des Betriebes angepasst worden.

2.3 Einreichung Antrag auf Nichtunterstellung

Betriebe, welche nicht zum betrieblichen oder persönlichen Geltungsbereich des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich gehören, sind verpflichtet der Geschäftsstelle einen „Antrag auf Nichtunterstellung“ einzureichen. Die Geschäftsstelle entscheidet über den Antrag und bestimmt, ob der Betrieb definitiv oder lediglich für das laufende Jahr dem Berufsbildungsfonds nicht unterstellt ist. Der Entscheid der Geschäftsstelle wird den Betrieben schriftlich zugestellt.

Nur einzelne Betriebe haben erst nach mehrmaliger Aufforderung einen Antrag eingereicht. Allen Anträgen auf Nichtunterstellung konnte entsprochen werden, da sich die personelle Situation in den Betrieben im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert hat.

2.4 Beitragszahlungen und Beitragsrückerstattungen

Aufgrund der eingereichten Selbstdeklarationen wurden 3'665 Betrieben die Beiträge an den Berufsbildungsfonds in Rechnung gestellt. Der grösste Teil der Betriebe hat die Beiträge fristgerecht bezahlt. Bei einigen Betrieben erfolgte die Zahlung erst nach wiederholten Mahnungen und bei sechs Betrieben wurde wegen dem Zahlungsausstand ein Betreibungsverfahren eingeleitet.

Ende 2015 waren lediglich 0.4 Prozent der Beitragszahlungen noch ausstehend.

Wenigen Betrieben wurden „doppelt“ bezahlte Beiträge zurückerstattet. In einzelnen Fällen bemerkten die Betriebe erst nach der Beitragszahlung, dass die in der Deklaration aufgeführten Werte zu hoch bemessen wurden; die Geschäftsstelle hat jeweils die zu viel bezahlten Beiträge zurückerstattet.

2.5 Verfügungen

Infolge „Nichteinreichung der Deklaration“ und „Nichtbezahlung der Beiträge“ hat die Geschäftsstelle im Jahre 2015 insgesamt 30 Verfügungen den säumigen Betrieben zugestellt. Gegen keine der Verfügungen ist beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) in Bern eine Beschwerde erhoben worden.

Gegen eine Verfügung des Berufsbildungsfonds wurde im Jahre 2013 beim SBFI Beschwerde eingereicht. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes ist immer noch ausstehend.

2.6 Adressbewirtschaftung

Die vorhandene Datenbank wird laufend optimiert. Verschiedene Datenquellen wie Informationen aus der öffentlichen Verwaltung und aus dem Internet dienen den Recherchen von neuen Betriebsadressen.

2.7 Kommunikation mit den Betrieben

Während des ganzen Jahres haben sich viele Betriebe mit der Geschäftsstelle in Verbindung gesetzt. Die Anzahl Telefonate hat im Vergleich zum 2014 (von 1'748 auf 1'055) um rund 40 % abgenommen. Gründe dafür sind einerseits, dass der Berufsbildungsfonds den Betrieben mittlerweile bekannt ist und das Deklarationsformular und der elektronische Zugangscodes verbessert werden konnten. Die Betriebe haben sich ebenfalls per Mail gemeldet. Diese haben gegenüber dem Vorjahr um 15 % abgenommen.

Die Mitarbeitenden beantworteten hauptsächlich Fragen zum Berufsbildungsfonds wie etwa über den Zweck, die rechtlichen Grundlagen sowie den betrieblichen und persönlichen Geltungsbereich.

2.8 Abgrenzung zu anderen Berufsbildungsfonds

Kantonale Berufsbildungsfonds

2015 gab es keine Abgrenzungsprobleme zwischen den Leistungen des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich und den kantonalen Berufsbildungsfonds. Bei der Gründung von FONDSSOCIAL wurde strikte darauf geachtet, dass sich die Leistungen der Fonds nicht überschneiden. Es ist sichergestellt, dass die Betriebe in keinem Kanton mit einem kantonalen Berufsbildungsfonds für die gleichen Leistungen an mehrere Fonds Beiträge zu entrichten haben.

Mischbetriebe

Bis Ende 2012 bezahlten die Betriebe, welche einem anderen branchenbezogenen Berufsbildungsfonds unterstellt waren, Beiträge in den zuständigen Fonds. Mit Vereinbarungen wurde sichergestellt, dass die Betriebe nur Beiträge in den Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich bezahlen.

Der Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich bezahlt dafür dem Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen sowie dem Berufsbildungsfonds Schreiner und neu seit 2015 auch dem Berufsbildungsfonds der Interessengemeinschaft KunstHandwerk Holz eine finanzielle Abgeltung mit jährlichen Pauschalbeträgen. Die Vereinbarung mit dem Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen wurde den veränderten Verhältnissen angepasst.

2.9 Vorstand

Seit dem 1. Januar 2015, wird FONDSSOCIAL als Verein geführt. Der Vorstand (vorher Fondskommission) ist das strategische Organ des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich. Im Berichtsjahr wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt. Der Vorstand beschäftigte sich speziell mit:

- den Finanzen (Rechnung, Bilanz, Überschussverwendung, Mittelfristige Finanzplanung);
- der Vorbereitung der Träger- und Mitgliederversammlung;
- die Rückerstattung und Reduktion der Beiträge der Betriebe aufgrund der guten finanziellen Lage des Fonds
- der Einrichtung eines Schwankungsfonds und dessen Reglements.

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Liliane Ryser (Geschäftsleiterin Oda Soziales Zürich) und Jean-Claude Seiler (Präsident der OrTra Vaud) haben mit grossem Engagement ihre Tätigkeit im Vorstand aufgenommen.

Frau Talin Stoffel, ehemalige Geschäftsführerin von Kibesuisse, hat sich seit der Gründung von FONDSSOCIAL in der Fondskommission und im Vorstand intensiv engagiert. Sie hat den Vorstand per Ende September verlassen.



2.10 Mitgliederversammlung

2015 wurden eine ordentliche und eine ausserordentliche Mitgliederversammlung (siehe unten) durchgeführt.

Hauptthemen der ordentlichen Mitgliederversammlung waren die Abnahme der Rechnung und der Bilanz für das Geschäftsjahr 2014. Sowohl die Rechnung wie auch die Bilanz wurde einstimmig gutgeheissen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

2.11 Ausserordentliche Mitgliederversammlung

Im November fand eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt.

Die Hauptthemen waren die Genehmigung des Schwankungs- und Sonderleistungsfonds Reglements in einer ersten Fassung und die Annahme der Mittelfristigen Finanzplanung. Sowohl das Reglement wie die Mittelfristige Finanzplanung sind angenommen worden. Die Mitglieder beschliessen zudem eine einmalige Rückerstattung von Beiträgen an die Betriebe und die Senkung der Beiträge ab dem Geschäftsjahr 2016.

2.12 Berichterstattung ans SBFI

Alle Berufsbildungsfonds unterstehen der Aufsicht des SBFI (Bundesgesetz über die Berufsbildung, Art. 60 Abs. 7). Die Berufsbildungsfonds sind verpflichtet dem SBFI jährlich einen Tätigkeitbericht einzureichen.

Im Juni 2015 hat die Geschäftsführung des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich dem SBFI den jährlichen Bericht zugestellt.

2.13 Personal Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten drei festangestellte Personen, zwei Sachbearbeiter und die Geschäftsführerin mit insgesamt 200 Stellenprozent und ab August mit 160 Stellenprozent.

2.14 Ein Dankeschön

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Vorstandes und allen Trägerorganisationen für die unterstützende und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gebührt auch den beiden administrativ Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass das Tagesgeschäftes reibungslos funktionierte und die Betriebe gut beraten wurden. Ebenfalls ein Dankeschön an den Rechtsdienst des SBFI für die wertschätzende und offene Kommunikation.

Und nicht zuletzt möchte ich allen dem Berufsbildungsfonds unterstellten Betrieben für die offene Kommunikation und die Unterstützung einen Dank aussprechen.

Das Team der Geschäftsstelle freut sich auf das nächste Jahr und wird weiterhin seine Energie in die Verbesserung der Dienstleitungen investieren, damit der Aufwand für die Betriebe und für die Fondsverwaltung so gering wie möglich gehalten werden kann.



Catherine Bass
Geschäftsführerin



3 Bilanz

Bilanz in CHF	2015	2015
		Eröffnungsbilanz
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'653'827	1'133'688
Forderungen aus Lieferungen / Leistungen (Debi)	13'579	21'929
WB Forderungen (Delkredere)	-1'300	-2'200
Übrige kurzfristige Forderungen	272	272
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'055	10'381
Umlaufvermögen	1'674'433	1'164'070
Sachanlagen	2'936	2'868
Anlagevermögen	2'936	2'868
Total Aktiven	1'677'369	1'166'938
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Schwankungs- und Sonderleistungsfonds	-823'155	-649'026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40'835	-1'268
Passive Rechnungsabgrenzungen	-313'379	-16'644
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Total kurzfristiges Fremdkapital	-1'177'369	-666'938
Fondsreserve	-500'000	-500'000
Betriebsertrag		
Eigenkapital	-500'000	-500'000
Total Passiven	-1'677'369	-1'166'938

4 Jahresrechnung

Jahresrechnung in CHF	Rechnung 2015	Budget 2015
Ertrag		
Betriebsbeiträge	3'377'612	3'200'000
Rückzahlungen Betriebsbeiträge	-38'560	-20'000
Rückzahlungen an Betriebe gemäss Art. 12	-300'000	
Debitorenverluste/Inkassospesen	24	-25'000
Total Ertrag	3'039'076	3'155'000
Aufwand		
Mittelverwendung / Auszahlungen an Träger	-2481640	-2550000
Pauschalentschädigung an andere Organisationen	-24'700	-20'000
Entschädigung Mitglieder des Vorstandes	-16745	-15000
Personalaufwand	-225249	-289500
Raumaufwand	-19492	-24000
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand	-43'977	-57'500
IT / EDV (Dienstleistung Dritter)	-37'105	-37'000
Beratungsaufwand (Dienstleistung Dritter)	-9'623	-3'000
Übersetzungen (Dienstleistung Dritter)	-4403	-8000
Abschreibungen	-1'810	-3'000
Finanzaufwand aus Finanzverb. ggn. Dritten	0	0
Uebrigter Finanzaufwand	-377	-1'500
Finanzertrag aus flüssigen Mitteln und Wertschriften	174	250
Zuweisung an Schwankungs- und Sonderleistungsfo	-174'129	-146'750
Total Aufwand	-3039076	-3155000
Betriebserfolg	0	0

5 Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Das Anlagevermögen wurde indirekt und linear abgeschrieben. Mobiliar u. Einrichtungen über 5 Jahre, Büromaschinen, EDV-Anlage und Kommunikation über 3 Jahre

Weitere von Gesetz verlangte Angaben

Per 01.01.2015 wurde die Organisation FONDSSOCIAL als Verein geführt. Die Aktiven und Passiven aus der einfachen Gesellschaft FONDSSOCIAL wurden vollständig übernommen. Aufgrund dessen kann kein Vorjahresvergleich erstellt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Pensionskasse (BVG): CHF 7961.7

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten

6 Kommentar zur Jahresrechnung

- Ende 2015 waren dem Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich 3'655 Betriebe unterstellt. Die Einnahmen belaufen sich auf CHF 3'039'076.-. CHF 300'000.- werden den Betrieben gemäss Art. 12 des Fondsreglements im Jahr 2016 zurückbezahlt.
- Forderungen in der Höhe von CHF 13'579.- waren Ende Dezember 2015 noch offen.
- Rund CHF 38'560.- wurden an Betriebe zurückerstattet. Die Gründe dafür waren dieselben wie in der letzten Rechnungsperiode der einfachen Gesellschaft: die Betriebe haben zu viele Arbeitsverhältnisse, die Stellen-Prozentsätze falsch berechnet oder einige Betriebe waren dem Berufsbildungsfonds FONDSSOCIAL nicht unterstellt.
- Das Konto Delkredere (mutmassliche Verluste) beträgt 10% des Debitorenstandes
- Den Mitgliedern (OdA's und SAVOIRSOCIAL) wurden für ihre für die Berufsbildung im Sozialbereich erbrachten Leistungen insgesamt CHF 2'481'640.- ausbezahlt. Dabei haben die kantonalen Mitgliederorganisationen 68.81 % und SAVOIRSOCIAL 31.19 % der Summe erhalten.
- Aufgrund der Vereinbarung zwischen FONDSSOCIAL und dem Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen, dem Berufsbildungsfonds Schreiner und dem neuen Berufsbildungsfonds der Interessengemeinschaft KunstHandwerk Holz (IGHK), wurden Pauschalbeträge von insgesamt CHF 24'700.- ausbezahlt.
- Die Entschädigungen des Vorstandes und des Finanzausschusses belaufen sich auf CHF 16'745.-. Dieser Betrag fällt etwas höher aus als im Vorjahr. Der Unterschied zum Vorjahr erklärt sich dadurch, dass zum ersten Mal mit der neuen Rechtsform auch das Ausführungsreglement rechtskräftig wurde und gemäss Art 2.2 zusätzlich zu den Sitzungsgeldern auch die Anreise zu den Sitzungen entschädigt wurde (Bahnbillette, 2. Klasse, ½ Tax). Nebst den Regulären Sitzungen hat der Finanzausschuss zwei zusätzliche Sitzungen abgehalten.
- Der Personalaufwand ist geringer als im Vorjahr, weil die eine Stelle ab August 2015 von 80 % auf 40 % reduziert werden konnte.
- Die Verwaltungskosten konnten von CHF 60'395.- auf CHF 43'977.- reduziert werden. Dies entspricht einer Reduktion von 27 %.

- Die gesamten Verwaltungskosten, inklusiv Personalaufwand, betragen CHF 358'781.-. Dies sind 12.5 % des gesamten Aufwandes. Die Verwaltungskosten konnten somit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 56'602.- reduziert werden. Dies ist auf die Reduktion der Stellenprozente ab August zurückzuführen, sowie auf andere kleinere Reduktionen der Verwaltungskosten (u.a. Telefon, Buchführung, Revision, Übersetzung).
- Die IT-Kosten sind gleichgeblieben wie im Vorjahr. Im Mai 2016 findet ein Gespräch mit der Firma die die Software für die Fakturierung betreibt statt. Ziel ist es den Betrag für die jährlichen Anpassungen zu reduzieren und eine Pauschale auszuhandeln.
- Der Beratungsaufwand ist höher ausgefallen wegen der Beratung in Sachen Steuerbefreiung.
- Die Zuweisung an den Schwankungs- und Sonderleistungsfonds beträgt CHF 174'129.-.

7 Revisionsbericht



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4501 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich FONDSSOCIAL, Olten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich FONDSSOCIAL für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 10. Mai 2016

BDO AG

Thomas de Micheli

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Isabelle Brügger

Zugelassene Revisorin

8 Organe

Mitglieder

- SAVOIRSOCIAL Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales
- Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen (AI/AR/FL/SG)
- Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau
- OdA Soziales Bern (d)
- Organisation du monde du travail bernoise francophone santé-social
- OdA Soziales beider Basel
- Organisation du monde du travail des domaines de la santé et du social du canton de Fribourg
- OrTra Santé-Social Jura
- Organisation du monde du travail santé-social Genève
- OdA Gesundheit und Soziales Graubünden
- Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales, zodas (LU/NW/OW/SZ/UR/ZG/GL)
- Organisation du monde du travail Neuchâtel Santé-Social NE
- Organisation der Arbeitswelt Soziales Schaffhausen (OdaS-SH)
- Interessengemeinschaft Fachperson Betreuung Solothurn
- Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Thurgau
- Organisation du monde du travail Santé-Social Vaud
- Organisation du monde du travail des domaines de la santé et du travail social en Valais
- Organisation der Arbeitswelt Soziales Zürich
- L'Associazione per la formazione nelle strutture sanitarie e negli istituti sociali del Cantone Ticino (FORMAS)



Mitglieder des Vorstandes

Präsidium

- Uberti Pierre-Alain, SAVOIRSOCIAL, INSOS (Stv. Geschäftsführer), Präsident
- Müller Esther, zodas (Geschäftsführerin), Vize-Präsidentin

Mitglieder

- Dörig Remo, SAVOIRSOCIAL
SODK (Stv. Generalsekretär, Verantwortlicher Finanzen)
- Fournier Laurence, OrTra Santé Social Valais (Geschäftsführerin)
- Ryser Liliane, OdA Soziales Zürich (Geschäftsleiterin)
- Schlatter Christoph, SAVOIRSOCIAL, VPOD, (Zentralsekretär, Redaktor)
- Seiler Jean-Claude, OrTra Santé Social Vaud, président
- Stoffel Talin, kibesuisse, (Co-Geschäftsleiterin)
- Wicki Tanja, SAVOIRSOCIAL,
CURAVIVA Schweiz (Projektleiterin Berufsbildung)
- Zobrist Beat, OdA Soziales Kanton Bern (Geschäftsführer)

Mitglieder des Finanzausschusses

- Dörig Remo, SAVOIRSOCIAL
SODK, (Stv. Generalsekretär, Verantwortlicher Finanzen)
- Müller Esther, zodas (Geschäftsführerin)
- Uberti Pierre-Alain, SAVOIRSOCIAL, INSOS (Stv. Geschäftsführer)

Mitarbeitende Geschäftsstelle

- Bass Catherine, Geschäftsführerin (80%)
- Grütter Robert, Sachbearbeiter (80%, seit August 40%)
- Hegner Heini, Sachbearbeiter (40%)

Impressum

Gesamtverantwortung: Bass Catherine

Lektorat: Hegner Heini

Gestaltung und Konzeption: FONDSSOCIAL, Olten

Bildquellen: www.shutterstock.com und zodas